

Der neue Jahrgang wird eröffnet mit der Erzählung:

# Die Reisegefährten.

Von

**Marie von Ebner-Eschenbach.**

Hieran reiht sich in demselben Oktoberhefte die Novelle:

## == Kalliope. ==

Von

**Rudolf Lindau.**

Von den weiteren Beiträgen zur wissenschaftlichen, zeitgenössischen, Memoiren- und Reise-Litteratur seien genannt:

**Im Hauptquartier** der II. (schlesischen) Armee unter dem Oberbefehl Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preussen. Persönliche Erinnerungen vom General Dr. J. von Verdy du Vernois.

**Ueber Systeme und Systembildung.** Von Professor Dr. Eduard Zeller.

**Schopenhauer in seinen Beziehungen zur Naturwissenschaft.** Von Dr. Paul Schultz.

**Erasmus als Satyriker.** Von Prof. Dr. Ivo Bruns.

**Die Poesie des Veda.** Von Prof. Dr. H. Oldenberg.

**Die vier Evangelien.** Von Prof. Dr. Hermann Grimm.

**Jugenderinnerungen.** Von Paul Heyse.

**Weimarer Gedenktage.** Von Karl Frenzel.

**Reisebilder aus Portugal und Spanien.** Von Prof. Dr. E. Hübner.

**Die sieben Infanten von Lara.** Von Professor Dr. H. Morf.

**Gustav Adolf und die deutschen Reichsstädte.** Von Professor Dr. G. Egelhaaf.

**Mary Delany.** Von Marie von Bunsen.

**Frau von Krüdener.** Von \* \* \*

**Das Bettelwesen in Grossstädten.** Vom Stadtrath Dr. Emil Münsterberg.

Im übrigen enthält jedes Heft eine litterarische Rundschau über die wichtigeren Erscheinungen der deutschen und ausländischen Litteraturen und eine politische Rundschau, die die gedrängte Chronik des Monats giebt. Den Berliner Theatern widmet Professor Dr. Karl Frenzel, dem Berliner Musikleben Dr. Carl Krebs regelmässige Berichte.

An den verehrlichen Sortimentbuchhandel richten wir von neuem die ergebene Bitte, der „Deutschen Rundschau“ in gerechter Würdigung des hohen Zieles, das die Zeitschrift sich gesteckt, die bisher erwiesene Gunst auch weiter zu erhalten und durch energische Verwendung für den nunmehr beginnenden sechsundzwanzigsten Jahrgang freundlichst bethätigen zu wollen.

Wir werden Sie unsererseits in allen Ihren Bemühungen aufs beste unterstützen und stellen Ihnen demgemäss neben Ihrer Kontinuation reichhaltiges Vertriebsmaterial in entsprechender Anzahl bereitwilligst zur Verfügung, bitten Sie aber, uns Ihre diesbezüglichen Wünsche, sowie etwaige besondere Vorschläge umgehend, möglichst direkt per Post, zugehen zu lassen.

Schliesslich verweisen wir noch auf unsere überaus günstigen Bezugs-Bedingungen (Preis pro Quartal 6 Mark ordinär mit  $33\frac{1}{3}\%$  Rabatt und auf 12 : 1, 25 : 3, 50 : 7, 100 : 15, 200 : 32 Frei-Exemplare).



**Kontinuation pro 1. Quartal, XXVI. Jahrgang.**



Beiliegende Zettel erbitten gefälligst sofort ausgefüllt zurück.

Berlin W., September 1899.

**Gebrüder Paetel.**